

Burgen und Schlösser in Hessen



Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden

Ehrenfels am Rhein

Burg Ehrenfels- Schildmauerburg über dem Mäuseturm

von Frank Buchali

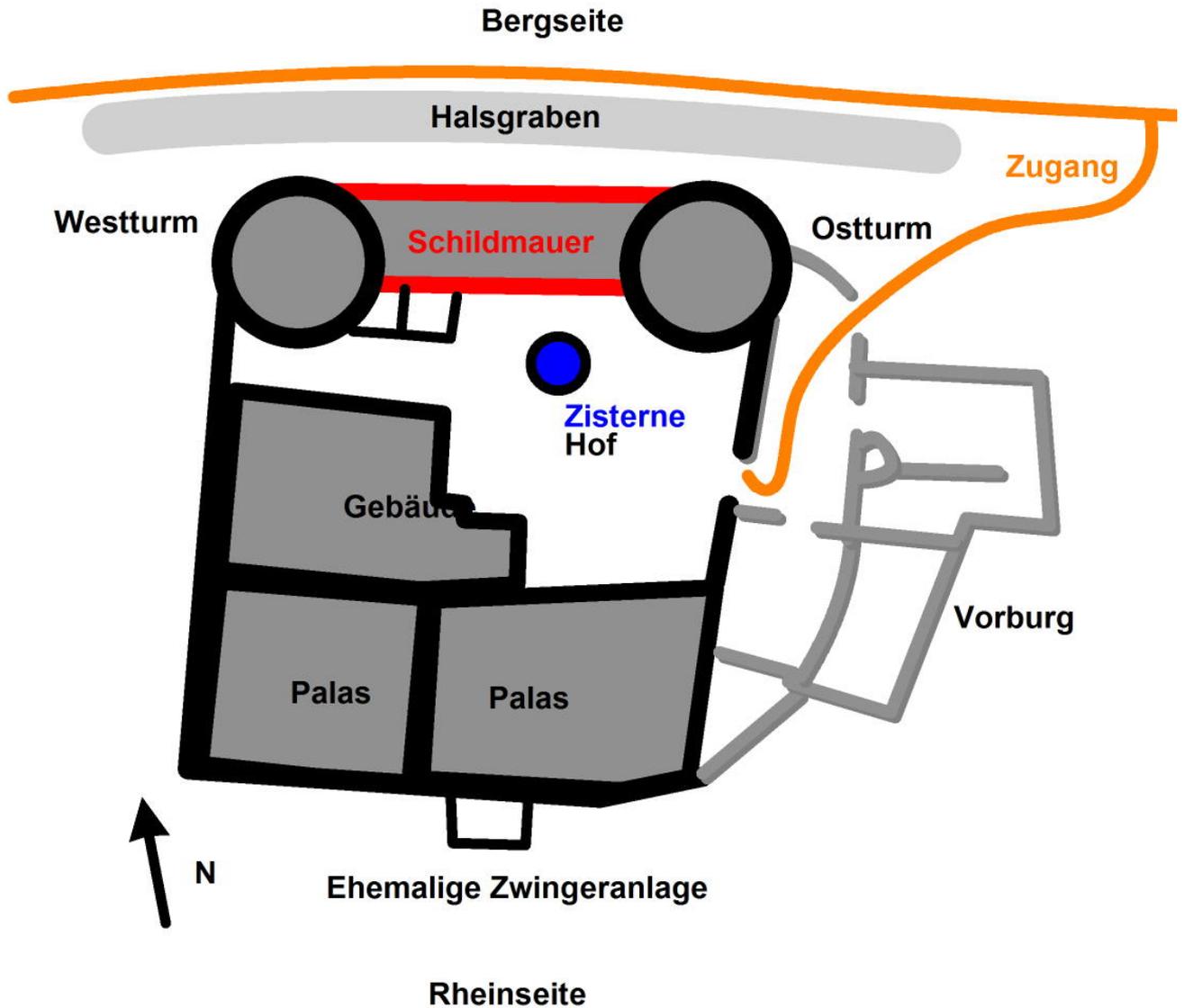


Burg Ehrenfels mit Mäuseturm im Rhein

Der Wanderer erreicht die Ruine von Rüdesheim aus über einen malerischen Weg, der hoch über dem Rhein durch die Weinberge nach Westen führt. Nach einigen Kilometern wird in der Mitte des Berghanges die kleine Burg sichtbar.



Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze des Verfassers¹

Auf einem kleinen Bergsporn aus Quarzit befindet die quadratische Kernburg, welche zur wesentlich höher gelegenen Bergseite durch einen schmalen, in den Felsen gehauen Abschnitts- (Hals-) Graben von der Bergseite getrennt wurde. Das verteidigungstechnisch wichtigste Bauelement ist die Schildmauer² welche zwischen zwei angrenzenden Rundtürmen gespannt ist³. Die gleiche Kombination Schildmauer-Ecktürme finden wir bei [Greifenstein](#)⁴ im Westerwald und Schadeck am Neckar.⁵ Schadeck (auch Schwalbennest genannt) weist - ebenso wie Ehrenfels- zwei nicht identische Türme auf.

Die beiden Türme trugen einst spitze Helme und waren durch einen doppelten Wehgang verbunden.⁶ Im Schutze der 17 Meter hohen und 4, 5 Meter dicken Schildmauer⁷ befand sich der Hof mit einer ausgeklügelten Zisterne zur Wasserspeicherung. Das Dachwasser wurde in zwei Becken geleitet und danach über eine filternde Kiesschüttung in die Zisterne geleitet.



Vorburg mit Kaminrest an der Außenmauer der Kernburg

Auf der Rheinseite befand sich der Palas, welcher dreigeschossig gewesen sein soll. Die Ostseite mit dem Eingang wurde durch eine kleine Vorburg geschützt. Der Zugang zu dieser Vorburg soll durch einen doppeltürmigen Torbau erfolgt sein.



Geschichte

Um 1200 wurde die kleine Kernburg anstelle einer Vorgängeranlage errichtet und durch Phillip von Bolanden zwischen 1208 und 1220 erweitert.⁸ Der Burgherr starb 1220 und die Burg wurde vom Mainzer Erzbischof übernommen. Um 1350 erfolgte ein weiterer Ausbau durch den Mainzer Domprobst Kuno von Falkenstein, ebenso wurden die Turmaufsätze auf der Schildmauer errichtet. Jahrhunderte lang war Ehrenfels Zollstation und bildete mit einer unterhalb am Rheinufer gelegenen Burganlage, welche nicht mehr erhalten ist (siehe Hotz) und dem Mäuseturm eine Einheit.

Die Vorburg im Osten, eine neue Umfassungsmauer und ein Burggarten wurden im 15. und 16. Jahrhundert errichtet. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Anlage trotz mehrfacher Belagerung und häufigen Besitzerwechseln nie zerstört. Die Burgübergabe wurde immer durch Aushungern der Besatzung erzwungen. Erst am 30. Mai 1689 teilte die Burg das Schicksal vieler süddeutscher Schlösser und Burgen. Ihr Ende kam durch planmäßige Sprengung und Inbrandsetzung durch die französischen Truppen Ludwigs XIV.

Nachdem die Ruine zusehends verfiel und im 19. Jahrhundert Teile einstürzten erfolgte eine Sicherung der Bausubstanz zwischen 1986 und 1995.

Infos (Ohne Gewähr):

Parken in Rüdesheim.

Fußweg auf der Oberstraße durch die Weinberge zur Ruine ca. 3 km lang.

Die Kernburg ist verschlossen und kann nur zu bestimmten Zeiten und Anlässen betreten werden

Info beim Rathaus in Rüdesheim 06722/2962.



"Postkartenmotiv" der romantischen Ruine

¹ Nach Faszination Burgen und Schlösser, Band Südhessen und Saarland, Augsburg 2007

² Antonow, Alexander: "Die Schildmauer bei den Burgen im südwestdeutschen Raum im 13. und 14. Jahrhundert; Stuttgart 1974; Ausführliche Behandlung der Schildmauerburgen, welche hauptsächlich im Südwestdeutschen Raum anzutreffen sind.

³ Hotz, Walter: Kleine Kunstgeschichte der deutschen Burg; Darmstadt 1991, Siehe Seite 34

⁴ Greifenstein: siehe www.burgen-web.de/greifenstein.htm

⁵ Siehe www.burgen-web.de/site57_d.htm

⁶ Hotz, Walter: Burgen am Rhein und an der Mosel; Deutscher Kunstverlag, k.A.; Siehe Seite 20

⁷ Krahe, Friedrich-Wilhelm: Burgen des deutschen Mittelalters-Grundrisslexikon, Würzburg 1994

⁸ Schautafeln vor Ort